



FOTO: FOTOLIA

Wenn das noch einmal passiert, hole ich Helge Schneider!

Mieze benimmt sich daneben

Normalerweise sind Katzen sehr saubere Tiere und lassen sich relativ problemlos an eine Katzentoylette gewöhnen. Doch kann es passieren, dass Mieze von einem Tag auf den anderen ihren Hang zur Reinlichkeit zu vergessen scheint. Plötzlich beginnt sie, ihr Geschäftchen irgendwo in der Wohnung zu verrichten. Für ihre menschlichen Mitbewohner ist das natürlich von Übel. Die Nerven zu verlieren, nützt aber wenig. Das Einzige, was helfen kann, ist genaues Beobachten und die Ursachenforschung.

Text: Dr. Christine Kary

Es gilt festzustellen, ob die Katze tatsächlich „unsauber“ geworden ist oder ob es sich bloß um ein Markierverhalten handelt. Verweigert die Katze jedoch konsequent ihr Katzenklo, kann das zunächst einmal an zu wenig - oder aber an übertriebener - Reinlichkeit seitens des Katzenhalters liegen. Mindestens einmal täglich sollte man das Katzen-WC jedenfalls säubern. Andererseits kann etwa der Geruch von starken Reinigungsmitteln den Stubentiger von der Benutzung der Toilette abschrecken. Aber vielleicht mag er auch nur die verwendete Katzenstreu

nicht. Ebenso kann der Standort des Katzenklos ungünstig sein - zu nahe beim Futterplatz oder an einer Stelle, wo Mieze für ihr Geschäft nicht ausreichend Ruhe hat. Auch Stress - durch familiäre Veränderungen, einen Umzug oder ungewohnt langes Alleinsein - kann dazu führen, dass sich die Katze daneben benimmt.

Sind diese erkennbaren Gründe nicht gegeben, muss an eine Erkrankung gedacht werden. Mögliche körperliche Ursachen sind etwa eine Entzündung der Harnblase oder der Harnröhre, verstopfte Analdrüsen, ein eingeschränk-

ter Spannungszustand (Tonusverlust) des Schließmuskels oder aber Erkrankungen des Bewegungsapparates, durch die es der Katze schwer fällt, ihr „Stilles Örtchen“ aufzusuchen.

Markieren und verteidigen

Das Markieren ist dagegen ein typisches Revierverhalten. Innerhalb der Wohnung tun das meist nur unkastrierte Tiere (Weibchen vor allem während der Rolligkeit). Markieren dagegen kastrierte Katzen, liegt es meist an einer Veränderung ihres bekannten Umfeldes. Dadurch verunsichert will die Samtpfote vielleicht auf diese Art von einem neuen Möbelstück „Besitz ergreifen“ - oder aber deutlich machen, dass ihr Frauchens neuer Lover, der neuerdings in der Wohnung ein und aus geht, gar nicht passt. Auch wenn ein zweiter bellender oder miauender Vierbeiner ins Haus kommt, kann das nicht nur zu Rivalitäten sondern auch zur Unreinheit führen.

Beschäftigungstherapie kann helfen

Doch wie bekommt man das Problem in den Griff? Einen Umzug rückgängig zu machen, wegen der Katze den Job zu kündigen oder dem Lebenspartner den Laufpass zu geben, ist zweifellos zu viel verlangt. Wohl aber kann man versuchen, der Katze ihre Verunsicherung zu nehmen, indem man sich möglichst viel mit ihr beschäftigt. Allerdings nicht gerade dann, wenn sie sich wieder einmal daneben benommen hat - denn damit könnte man sie unbewusst belohnen! Es ist ebenfalls darauf zu achten, dass beim Wegputzen der Hinterlassenschaften keine ammoniakhaltigen Reiniger verwendet werden, denn der Geruchstoff, der dem Katzenurin sehr ähnelt, würde Mieze nur zu neuerlichem Markieren animieren. Kommt es jedoch dazu, dass die Katze sich immer an derselben Stelle „erleichtert“, kann eine ausgelegte Plastikfolie oder aber ein dort deponiertes Leckerli oder Spielzeug für Abhilfe sorgen, denn wo Mieze frisst oder spielt, verrichtet sie nicht ihr Geschäft. ■